



Securing the city

KSSD 2020 Bern / Dr. Jonas Hagmann

FACULTÉ DES SCIENCES DE LA SOCIÉTÉ











IGARAPÉ INSTITUTE
think connect transform



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



GENEVA
peacebuilding
PLATFORM

UN HABITAT
FOR A BETTER URBAN FUTURE



IDB

**Inter-American
Development Bank**

Sicherheit im *Urban Age*

- Wie werden urbane Sicherheitsstrategien durch lokal gültige städtebauliche, kulturelle, politische, ökonomische (usw.) Systeme und Traditionen definiert?
- Wie können internationale Ansätze zur Förderung der städtebaulichen Kriminalprävention kontextualisiert und somit effektiver ausgestaltet werden?
- Internationales, vergleichendes Forschungsprogramm (SNF / ETH / Cambridge / Amsterdam) mit Fokus auf Marrakech, Katmandu, Montevideo und Kapstadt. Zuvor Grundlagenprojekt mit Fokus auf Basel, Bern und Zürich.

Marrakech (Marokko)





FACULTÉ DES SCIENCES DE LA SOCIÉTÉ













Marrakech

- Koloniale Stadtanordnung mit verdeckter Überwachung in Altstadt und Bespitzelung, massiver Polizeipräsenz und *high-tech* Kameras in Neustadt.
- Ein autoritäres, effizientes und undurchsichtiges vom Palast kontrolliertes Sicherheitsdispositiv, das vor Demokratie, Unruhen, Tourismuseinbussen, Kriminalität und Terrorismus schützt.
- Ein national und international wenig interoperables System, das Präsenz mit Echtzeitüberwachung kombiniert. Kaum private Sicherheitskompetenz, kaum Ansätze der städtebaulichen Kriminalprävention.

Katmandu (Nepal)





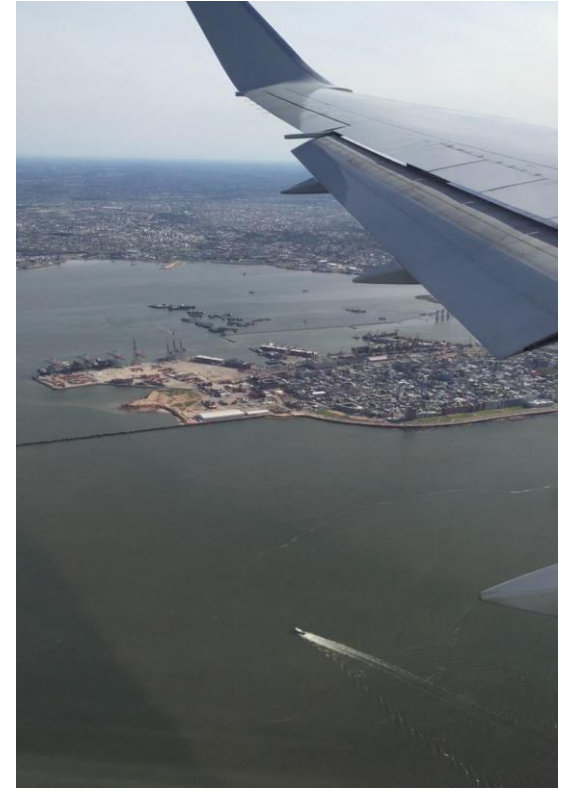




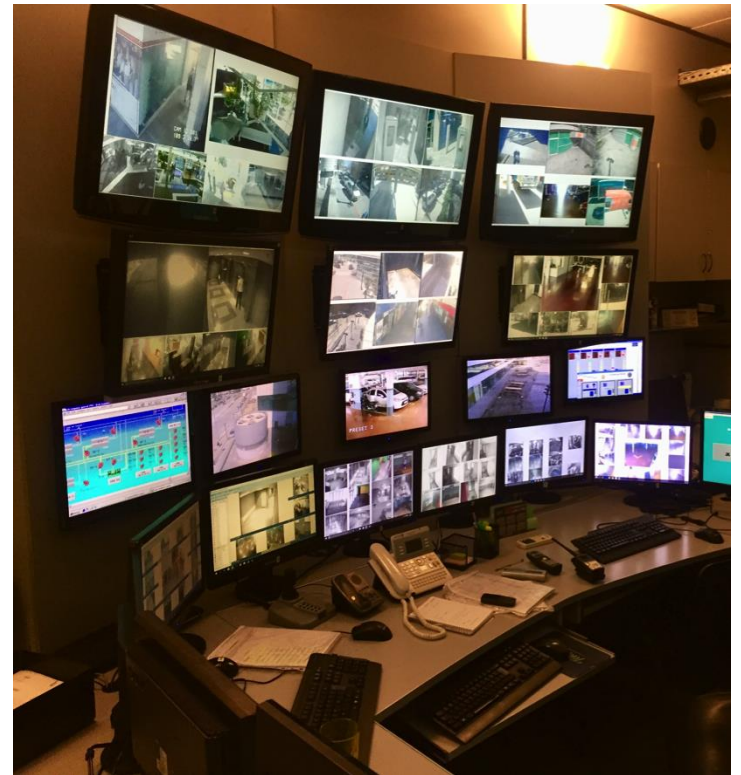
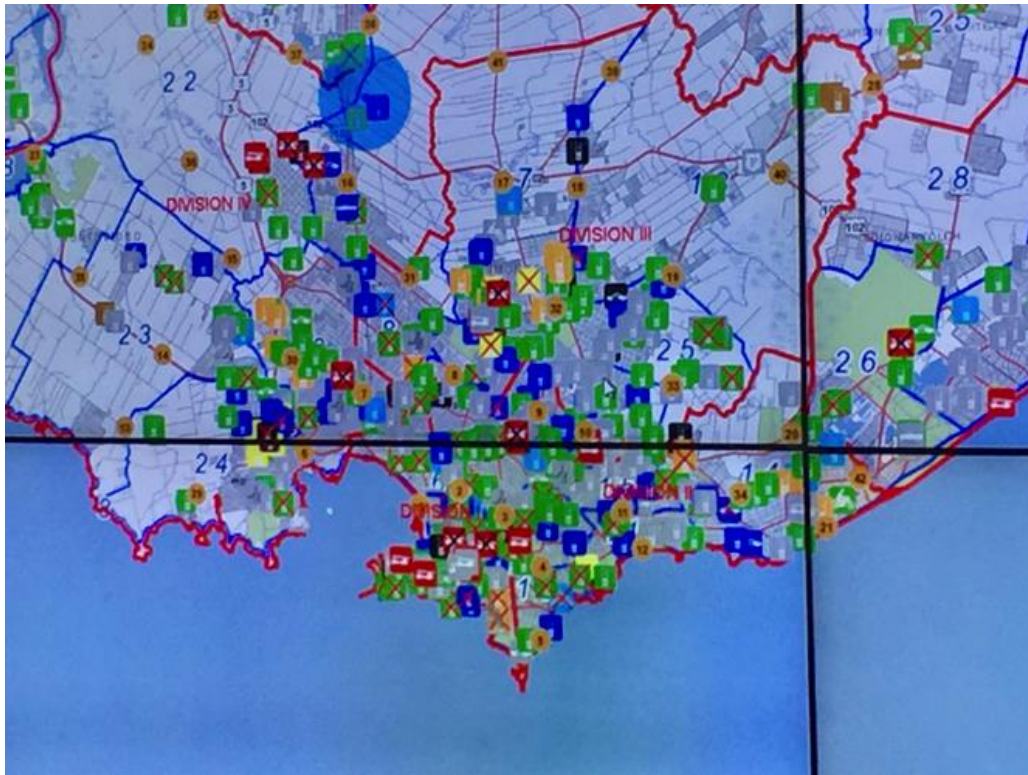
Katmandu

- „Ungeplante“ und zu schnell gewachsene Stadt, in welcher Dorfstrukturen reproduziert werden. Architektur eine Gefahr, keine Lösung.
- Verkehrsunfälle, Stromschläge, Verschmutzung, Wassermangel, Überflutung, einstürzende Bauten primäre Sicherheitsprobleme. Schutz vor Kriminalität dank Nachbarschaftskontrolle und traditionellen Hierarchien (*Newari*, Kasten).
- Generalisierte staatliche Verantwortungslosigkeit und klientelistische, schlecht ausgerüstete und inkompetente Sicherheitsakteure. Hoffnung auf technische Lösungen (insb. Kameras) – die in der Realität kaum nachhaltig sind.

Montevideo (Uruguay)







Montevideo

- Post-autoritäre linksorientierte Politikkultur trifft auf zunehmend stärkere panamerikanische Kriminalitätsformen, insb. Gangs und Drogenhandel. Probleme tw. durch wirtschaftliche Ungleichheit und Machokultur reproduziert.
- Professionelle, demokratische und technologieorientierte Polizei, der aus historischen Gründen wenig Vertrauen entgegengebracht wird.
- Extreme Betonung privater Lösungen. Komplette und scheinbar unumkehrbare Verriegelung des öffentlichen Raumes, Sicherheitsarchitektur verstetigt Probleme.

Kapstadt (Südafrika)





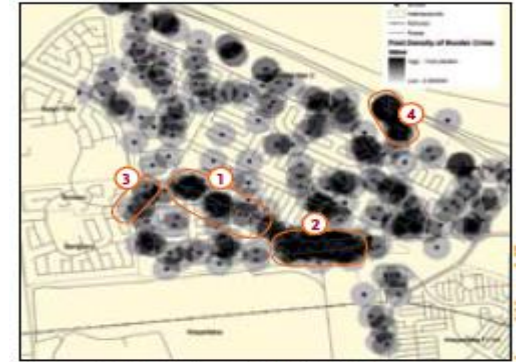


Figure 7 Point density map priority crime—Murder in Site C



Figure 59 Harare Square current buildings



Figure 60 Harare Square safe movement routes

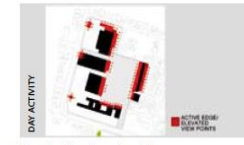


Figure 61 Harare Square day activities



Figure 62 Harare Square night activities

Kapstadt (*Townships*)

- Extreme Armut und Gewalt aller Arten – Mord, Vergewaltigung, Körperverletzung, Misshandlung, Ausbeutung, Diskriminierung usw.
- Apartheid Stadtplanung (Blechhütten, kaum Licht/Wasser usw.), gefährliche weite Arbeitswege, Radikalisierung und Rekrutierung von Jugendlichen durch Gangs oder in Gefängnissen.
- Rückzug und Verbarrikadierung der Polizeikräfte – aber auch umfangreiches Programm für holistische städtebauliche Kriminalprävention (*Violence Prevention through Urban Upgrading* <http://www.vpuu.org.za>)

Schluss

- Eine globale Varianz an urbanen Sicherheitsproblemen und Lösungsansätzen. Interventionen (Politikstrategien) müssen angepasst werden, um Wirkung zu entfalten.
- Wie/ob Architektur und Stadtplanung mit Sicherheit zusammenspielt, hängt von baulichen Traditionen, sozio-ökonomischen Gefällen und politischer Kultur ab. Bauliches kann Probleme lösen helfen, aber auch schaffen und verstetigen – oder schlicht unbezahlbar sein.
- Die Fallstudien betonen den hohen Wert integrativer, demokratischer, rechenschaftspflichtiger und professioneller Ansätze zur urbanen Sicherheit – auch wenn solche Prozesse langwierig sein können.

Vielen Dank / Merci bien

www.jonashagmann.net

